



Feuerwehr-Nachrichten

Feierliche Gestaltung des zehnten Feuerwehr-Bezirks- Jugendlagers in Maria Lankowitz

Das Bezirks-Jugendlager des Feuerwehrverbandes Voitsberg fand am Freitag, dem 10. Juli 1992, bei guter Wetterbedingung im Freizeitzentrum Piberstein ihren feierlichen Beginn. Bezirksjugendwart Brand-Inspektor Karl Bimstingl konnte für dieses Zeltlager 98 Jungfeuerwehrmänner, 16 Betreuer und ein Kaderpersonal von zehn Personen, darunter die Gattinnen willkommen heißen.

Ein schönes Erlebnis und ein Leben im Zeltlager unter Gleichgesinnten bei Übung, Sport und Spiel, war der Leitgedanke.

Vor Eröffnung des für vier Tage konzipierten Zeltlagers konnte Bezirks-Jugendwart Brand-Inspektor Bimstingl Landesbranddirektor Karl Strablegg, Brandrat Erwin Draxler, die Abschnittsbrandinspektoren Franz Gehr, Gustav Scherz, Adolf Poppe, Bezirks-Sanitätstruppführer Brand-Inspektor Karl Kos mit Sanitätshelfer Oberlöschmeister Herbert Kiefer, Hauptbrand-Inspektor Anton Kranzelbinder, die Sonderbeauftragten für das Funkwesen Brand-Inspektor Günter Höller, für Gasschutz EHBI Ing. Johann Draxler und für die Leistungsbewerbe Brand-Inspektor Rudolf Gargitter, herzlich begrüßen. Mit der Begrüßung und Meldung durch Oberbrand-Inspektor Karl Stadler an den Landesbranddirektor, daß das Jugendzeltlager ihren ordnungsmäßigen Verlauf nehmen kann, ersuchte der Bezirksjugendwart den Landesbrand-Direktor die Eröffnung vorzunehmen. Landesbrand-Direktor Karl Strablegg übermittelte die Grüße des Bezirks-Feuerwehrverbandes und dankte dem Team um Bezirksjugendwart Brand-Inspektor Bimstingl für die außerordentliche Sorgfalt bei der Vorbereitung des Zeltlagers.

Landesbrand-Direktor Strablegg betonte in seinem Statement, daß in den Reihen der Jugend die Funktionäre von Morgen zu sehen sind.

Das Zustandekommen des Zeltlagers war wohl auch von der Bereitschaft der Zurverfügungstellung des Lagerplatzes durch die Bergdirektion Köflach abhängig, dieses Entgegenkommen fand mit Dankworten des Landesbrand-Direktors ihren Niederschlag.

Mit der steirischen Hymne, ab Eröffnungsfanfare von Jungfeuerwehrmann Markus Bimstingl intoniert, erfolgte die Flaggenhissung.

Bezirks-Jugendwart Karl Bimstingl sorgte auch für ein Alternativprogramm bei ungünstigem Wetter zu dem ihm Gestütsdirektor Dr. Jaromir Oulehla eine Möglichkeit der Besichtigung des Bundesgestütes Piber ermöglichte und andere Programmpunkte, die die vom Wetter doch nicht allzusehr begünstigte Zeit auflockerten. Der Verlauf des Zeltlagers war somit von günstigen Prognosen begleitet, zudem sich aber Vorstandsdirektor Magister Ing. Josef Baumann und Bürgermeister Hubert Scheer wegen dringlicher anderer Angelegenheiten entschuldigen ließen, aber einen fröhlichen Verlauf entboten. Das Zeltlager wurde mit allen sicherungstechnischen Möglichkeiten ausgestattet, darunter ist das mit den modernsten Geräten ausgestattete Sanitätszelt zu erwähnen.

Aber auch dem Küchenpersonal ist aus dieser Sicht die erste Referenz zu erweisen. Damit war wohl jener Grundstein gelegt, der für alle Teilnehmer eine schönes Erlebnis bieten sollte.

Franz Steinscherer